



Hauptausgabe

Solothurner Zeitung AG  
4501 Solothurn  
058/ 200 47 74  
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 22'207  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 818.006  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 31  
Fläche: 11'194 mm<sup>2</sup>

## Alles geschützt – ausser der Mensch

### Diverse Artikel zur Wasserstadt

Wie vom Blitz getroffen, wie nichts wissend, aber offensichtlich befriedigt sitzen die Botschafter des Gutachtens auf dem Bild der längst fälligen Pressekonferenz da. Dabei geht es um ein über zehn Jahre bekanntes, bestehendes Innovationsprojekt von regionaler Bedeutung, dessen Parameter von Beginn an klar waren. Die Stadtmistentsorgung wird nun letztlich der Steuern zahlende Bürger über höhere Kehrichtsackgebühren zu bezahlen haben, statt die sich anbietende Synergie zu nutzen. Nach dem Debakel zur heute so erfolgreichen, von der Bevölkerung begehrten Seilbahn auf den Weissenstein nimmt die passive, politisch hindernde Innovation ihren Fortgang. Die Sanierung des Weissensteintunnels und wohl schon bald die Pläne für das Kurhaus Weissenstein sind bereits auf diesem Weg. Wo bleibt die aktive Projektunterstützung unserer gewählten Politiker? Toll, dass es private Investoren gibt, die in der Region Potenzial sehen und der Bevölkerung vor Ort eine Zukunft geben wollen. Die Politik lässt sich was für die Wirtschafts- und Tourismusförderung kosten, verhindert aber, durch ihr passives Verhalten, den Erfolg. Jede andere Region würde sich glücklich schätzen, solch tolle Projekte, wie eine Wasserstadt an der Aare und einen lebenden Berg, so nahe zu haben. Warum muss der Solothurner auf den Gurten, nach El Gouna, nach Südfrankreich fahren, um solche Angebote zu finden? Die Verkehrslage von Ost nach West und von Nord nach Süd, gar Sprachgrenzen überschreitend auf Schiene und Strasse, ist doch in die Region Solothurn dafür gerade ideal. Die Juraschutzzone und der Heimatschutz dürfen doch der Bevölkerung die Zukunft in ihrem Wohnraum nicht verhindern. Und schon bald sollen Schulkinder wieder «Schoggitaler» verkaufen. Irgendwann wird alles geschützt, ausser den hier wohnenden Menschen. OTTO REIST, OBERDORF